

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 21

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

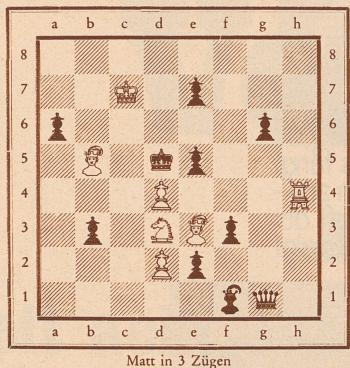
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

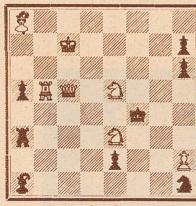
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 532
J. HANE, KIEL
Urdruck

**Problem Nr. 533**

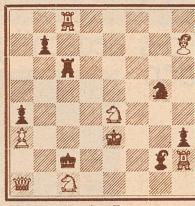
A. W. Daniel

Evening News 1933

**Problem Nr. 534**

C. Mansfield

Evening News 1933

**Zwei Kurzpartien.****Partie Nr. 203**

Gespielt im Ungarischen Nationalturnier (April 1933) in Budapest.

Weiß: Meszaros.

1. e2—e4	c7—c5	4. Sf3×d4	Sg8—f6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	5. Sb1—c3 ¹⁾	d7—d6
3. d2—d4	c5×d4	6. Lf1—e2	g7—g6

Schwarz: Wessel.

Partie Nr. 204

Gespielt im Armeeturnier Prag 1933.

(1.—2. Hromadka und Dr. Treybal, 3. Pokorný.)

Weiß: Dr. Treybal.

Schwarz: J. Rejsík.

1. e2—e4	c7—c5	7. e4—e5	Sf6—d7 ²⁾
2. Sg1—f3	c7—c6	8. Dd1—g4 ³⁾	Lb4—f8 ⁴⁾
3. d2—d4	c5×d4	9. Sd4×e6 ⁵⁾	Dd8—a5
4. Sf3×d4	Sg8—f6	10. Sd6×g7+	Ke8—d8
5. Sb1—c3	Lf8—b4	11. Lc1—g5+ Aufgegeben ⁶⁾	
6. Lf1—d3	d7—d5 ¹⁾		

1) Es mußte Sc6 geschehen.

2) Jetzt mußte sich Schwarz wohl oder übel zu Se5 entschließen.

3) Ein Doppeldrohung: Weiß hat es nicht nur auf das Bäuerlein g7 abgesehen; auch 9. S×e6 fe 10. D×L eröffnet hübsche Perspektiven.

4) Schwarz hat bereits keine befriedigende Antwort. Auf g6 folgen vernichtende Opfer: 9. S×e6 L×S 10. bc fe 11. L×g6+! Aehnlich wird Kf8 widerlegt.

5) Trotzdem! Weiß verläßt sich mit soldatischer Bravour auf die verschiedenen Musterpartien, in denen bei ähnlichen Stellungen das Springeropfer zum Erfolg geführt hat.

Die sofortige Annahme des Opfers führt offensichtlich rasch zum Untergang (9. fe 10. Lg6+ hg 11. D×g6+ usw.). Was aber soll Schwarz unternehmen? 9. ... Se5, das noch am plau-

Sanatorium Kilchberg-Zürich

PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT · ÄRZTE: DR. H. HUBER UND DR. J. FURRER · BESITZER: DR. E. HUBER-FREY



Individuelle Behandlung aller Formen von Psychose und Neurosen. Entzugs- und hungerkuren für Alkohol, Morphinum, Kokain usw. Malariabehandlung bei Paralyse. Führung psychopathischer halb- oder Peripherien. Angepaßte Arbeitstherapie. 3 Ärzte, 6 getrennte Häuser; geschlossen für Psychose, offen für Erholungsbefürchtete. Prächtige Lage am Zürichsee. In unmittelbarer Nähe von Zürich. Großer Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport- und Ausflugsgemessenheit. Physikalisches Institut (Medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- und Dampfbäder, Elektrotherapie, Höhenionne, Diathermie, Massagé usw.), Behandlung organischer Nervenerkrankungen, Stoffwechselstörungen, rheumatischer Leiden, Erholungsgezufand, Diät- und Entfettungskuren. Eigene Abteilungen mit Terrassen für Bettlägerige. Offenes Schwimmbad. Prospekte bei der Direktion verlangen. Telefon Zürich 914.171 und 914.172

SCHACH

Nr. 178

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

26. V. 1933

7. 0—0	Lf8—g7	14. Le2—f3	Tc8—c4
8. Lf1—c3	0—0	15. Tf1—e1?	Sf6—g4!
9. Sd4—b3 ⁷⁾	a7—a6	16. Sc3—e2	Tc4×d4
10. a2—a4	Lc8—e6	17. Sc2×d4	Da5×e1!
11. Sb3—d4	Sce×d4	18. Dd1×e1	Lg7×d4+
12. Le3×d4	Dd8—a5	19. Kg1—h1 ⁸⁾	Sg4—f2+
13. f2—f4 ⁹⁾	Ta8—c8	Aufgegeben. ¹⁰⁾	

7) Besser war sofortiger Springertausch.

8) Ein verfehlter Plan, der wertvolle Tempi kostet.

9) Weiß scheint nicht in Betracht zu ziehen, daß früher oder später der Läufer g7 doch zum Leben erwacht.

10) Mit sofortigem Se2 war das Schlimmste noch zu verhindern.

11) Mit einem Schlag sind alle schwarzen Kräfte in Aktion.

12) Nicht besser wäre 19. Kf1 Lc4+ 20. Le2? S×h2#.

13) Damenverlust ist nicht zu vermeiden. Eine schöne Tälempfehlung des erst 16-jährigen Führers der schwarzen Steine.

sibelsten aussieht, ist nicht ratsam wegen 10. S×g7+. Der Textzug ist ein ebenso unzulänglicher Rettungsversuch, denn das Fluchtfeld d8 föhrt den König in ein Mattnetz.

*) Auf 11. ... Kc7 würde 12. Se8+ Kc6 13. Lb5+ einen tragikomischen Schluß herbeiführen: 13. ... Kb5 14. Ld8+ oder noch schlimmer 13. ... Kc5 14. Le3+ und Matt im nächsten Zuge.

Lösungen:

Nr. 523 von Schirdewan: Ka2 Dh1 Tf1 g1 Ld4 Sb6 c7 Ba4 b2 Sc5 d6 e2 e3 g2; Ke4 Da8 Td8 h4 Lc7 Ba6 c6 d7 g3 h2. Matt in drei Zügen.

1. Tf7 a5 2. Sc4 usw. 1... bel. 2. Ta1 usw. 1. Tf6 (5)? Th8!

Ein Task mit einer weißen und zwei schwarzen Bahnungen

Nr. 524 von Dobrodschginidse: Kd8 Te4 f5 Lc8 h8 Sb2 d2 Be5; Kd5 Df1 Te2 Lf4 Sd3 Bb4 c5 e7 f7. Matt in drei Zügen.

1. Sa4! T×e5 (S×e5, L×e5) 2. Kd7 (Kc7 K×e7) usw.

Nr. 525 von Votruba: Kh8 Dc3 Td8 h6 Lf6 Sa6 g8 Bb5 d6 f3 f5; Kd5 Dc1 Tb7 f4 Le3 e8 Sc2 g5 Bf7 h7. Matt in zwei Zügen.

1. Lg7!

* Zum Problemwettbewerb der «Zürcher Illustrierten»

Abteilung Mehrzüger

teilt uns der Preisrichter, Herr Prof. J. Halubirek-Wien, mit, daß der dritte Preisträger, unsere Nr. 437 von Roman Mayer-Wien, von Lösern der «Deutschen Schachzeitung» als nebenlösig nachgewiesen wird. Die gleiche Entdeckung hat gleichzeitig ein Löser der «Schweiz. Schachzeitung» gemacht. Die Nebenlösung lautet: 1. Ld1 Tf1 2. h4! Tf2 3. Tf4+ Kg6 4. T×f2 Lc7 5. Tg2+ Lg5 6. h5#.

Die peinliche Entdeckung erfolgt leider so spät, daß eine Änderung in der Preiserteilung nicht mehr möglich ist.

Als nebenlösig erweist sich ferner Schirdewans Vierzüger (unsere Nr. 443), der die dritte ehrende Erwähnung davontrug (1. Da7 2. Lb6 3. Lg1 4. Lf2 matt oder 1. c4 Tg4 2. c4 g3 3.Kd3 Kd1 4. Da1 matt).

Aller «guten» Dinge sind drei! Nr. 445 von Metzenauer, die zweite ehrende Erwähnung, ist unlösbar, weil nach 1. Sc4 Se4 2. Sc5 Sc5 3. Sg4 Schwarz mit 3. Ta1 fortsetzen kann.

Den Herren Mayer und Metzenauer steht die nachfolgende Rettung ihrer Stücke gelungen; eine Korrektur von Herrn Schirdewan steht noch aus.

Nr. 437a von R. Mayer (Verbesserung):

Weiß: Kg8 Tg4 La2 Sc8 Bb5 c4 e4 h3; Schwarz: Kh5 Tf1 Lf8 Bb6 c5 h6. Matt in 6 Zügen. (1. Lb1!).

Nr. 445 a) von F. Metzenauer (Verbesserung):

Weiß: Kg2 Tg4 La2 Sc8 Bb5 c4 e4 h3; Schwarz: Ke2 Ta1 d1 Le1 Sc5 Bb7 d2 d3 e2 f4. Matt in 9 Zügen. (1. Sc4!).